



In den Kampf der Geschlechter begeben sich die Michelbacher Laienmimen bei ihrem diesjährigen Schwank. Und da gibt es jede Menge zu lachen auf und vor der Bühne.

Foto: Oliver Färber

Von Fußballmachos und Emanzen

ÖHRINGEN Theatergruppe Michelbach führt Schwank auf – Zehn ausverkaufte Aufführungen

Von Oliver Färber

Jeder Platz im Michelbacher Gemeindesaal ist belegt. Der erste Akt der Theaterstücke „Tus Wadenkrampf im Showfieber“ ist gerade vorbei – und die Gäste schmunzeln noch immer. Sie wissen das Talent der Laienschauspieler zu schätzen, reden in der kurzen Pause darüber. Auch andere Theatergruppen gehören zum Publikum.

Ausgelassenheit Hinter der Bühne geht es fast ausgelassener zu als vor dem Vorhang. Die Darsteller stoßen gerade mit einem Likör an. „Wir haben viel Spaß auf der Bühne“, erklären alle unisono. Die zehn Schauspieler sind wie eine Familie. Kein Wunder: Seit Oktober proben sie bereits zwei Mal pro Woche den Schwank in drei Akten von Beate Irmsch. Ue Oppenländer hatte im Vorfeld mehrere Stücke ausgesucht, keine leichte Arbeit. „Wir

sind ja beispielsweise vom Alter der Figuren her eingeschränkt“, nennt sie ein Beispiel. Auch sollte jeder der Laienschauspieler über die Jahre hinweg einmal eine Hauptrolle haben. Gemeinsam wurde aus Oppenländers Auswahl dann der Schwank ausgesucht.

Noch eine Besonderheit der Michelbacher: „Wir spielen ganz ohne Regie. Wir sind alle unsere Regisseure“, erklärt Werner Nodes, den dort alle Paule nennen. Seit rund 25 Jahren spielen sie in unterschiedlicher Besetzung. Normal sucht Oppenländer die Stücke nach den vor-handenen Schauspielern aus, manchmal wird auch ein passender Freiwilliger gesucht. „Bei uns passt es einfach gut mit Jung und Alt“, fügt Oppenländer hinzu.

Geschlechterkonflikt Jetzt müssen sich die Schauspieler aber auf den zweiten Akt vorbereiten. Im ersten Akt ist schon deutlich geworden,

um was es grundsätzlich in dem Schwank geht: Der Geschlechterkonflikt in Beziehungen wird ausgegibt auf die Schippe genommen. Über die von ihren Ehefrauen unterdrückten Männer sagt Vereinspräsident, Wirt und Witwer Franz Schneckenbauer, den Werner Nodes spielt: „Alles Memmen. Neue Männer braucht das Land.“ Und erhält

dabei Applaus. Die Rahmengesichte dreht sich um einen Sportverein, der 75-jähriges Jubiläum feiern will. Nach vielen Vorschlägen entscheidet man sich für einen Wettbewerb, bei dem ein örtlicher Superstar gesucht wird. Während die Männer junge Frauen in Bikinis auf der Bühne sehen würden, entscheiden sich ihre Ehefrauen, ebenfalls

dabei mitzumachen. Doch ihr Auftritt wird ganz anders als ihre Gatten sich das vorgestellt haben.

Situationskomik Das Stück lebt vor allem von der Situationskomik und den Darstellern, denen die Rollen wie auf den Leib geschneidert sind. Nodes glänzt als wütiger, selbstbewusster Wirt, Oppenländer als Furie Wilma Rohhackle, die ihren Mann Otto unter der Kandare hat. Publikumsliebbling ist schnell Heike Eckert, welche die etwas beschränkte Mausi Rohhackle spielt. Ihre Rolle ist nicht leicht: sie muss lispeln und jeder Blick, jede Mimik passt perfekt.

Den einen oder anderen Versprecher oder Hänger nimmt im Saal niemand krumm. Im Gegenteil: Sie sorgen für besonderes Amüsement der Gäste. Kein Wunder also, dass der Applaus am Ende des Stückes kein Ende nehmen will. Und die Schauspieler genießen ihn!

Aufführungen und Mitwirkende

Im Michelbacher Gemeindesaal gibt es insgesamt zehn Aufführungen – immer Freitag- und Samstagabend – jeweils um 19.30 Uhr. Zwei wurden bereits am vergangenen Wochenende gegeben, heute und morgen Abend geht es weiter.

Neben den bereits erwähnten Schauspielern gehören noch Meike Präger, Marco Lintner, Klaus Ickert, Susanne Ragutzke, Siegfried Klein, Jutta Mezger und Bernd Pfisterer zum

Ensemble. Die Darsteller sind von Anfang 30 bis knapp über 60 Jahre alt. Als **Souffleure** stehen Marius Niklas und Christian Keiler bereit. Die **Maske** hat Simone Britz übernommen. Zwar sind schon alle Termine ausverkauft, ein paar wenige Karten sind aber kurzfristig meist zu haben. Am Nachmittag wird der Vorstellung gibt Ue Oppenländer unter Telefon 07941 36461 Auskunft, ob noch Plätze frei sind. **far**